

LEGION

Episode 2: Roberts Rache

Khesrau Behroz

Hey. Bevor es losgeht, werft doch mal einen Blick auf unser Cover. (Wir warten.)

Es zeigt eine Gruppe von sehr unterschiedlichen Menschen.

Aber alle haben diese eine Maske auf: weiß, leicht lächelndes Gesicht, ein Schnurrbart.

Die Maske soll das Gesicht von Guy Fawkes zeigen - ein Offizier des englischen Königreichs, der 1605 versucht, den König zu töten und das britische Parlament zu sprengen.

Guy Fawkes scheitert mit seinem Attentat, der König überlebt, das Parlament steht immer noch.

In den 1980ern, da greift ein britischer Autor die Geschichte wieder auf - und erfindet die Guy Fawkes Maske. Also die von unserem Cover. In der Graphic Novel „V wie Vendetta“.

Wird auch verfilmt. 2005. Ziemlich guter Film, finde ich, könnt ihr euch mal anschauen, wenn ihr es noch nicht getan habt.

Guy Fawkes (Filmauszug)

Hinter dieser Maske steckt mehr als nur Fleisch. Dahinter steckt eine Idee. Und Ideen kann man nicht erschießen.

Jedenfalls: Der Film macht die Maske weltberühmt. Und ein paar Anons – also Leute von Anonymous – ein paar Anons machen sie zu ihrem Symbol, weil sie den Film eben auch lieben, wegen seiner Geschichte vom rechtschaffenen Kampf gegen einen übermächtigen Feind.

Und das führt uns direkt zu Robert. Wir haben ihn in der letzten Episode schon kennengelernt:

Robert

Du bist ja ohnehin unheimlich wütend und unheimlich, wie soll ich sagen, emotional. aus der Reihe, nachdem du die Bilder gesehen hast. Also jetzt ist Payback, jetzt kriegst du, Jetzt hau ich dir auf die Fresse. Jetzt pass auf.

Payback, was Robert damit meint: Er will eine Industrieanlage in Russland hacken. Kurz nachdem die russische Armee die Ukraine angreift.

Denn Roberts Gastfamilie aus seiner Schulzeit lebt im Osten der Ukraine. Er hilft ihr bei der Flucht aus dem Land. Und sieht dabei Bilder des Krieges, die ihn nicht mehr loslassen und die ihn wütend machen.

Also sucht er ein Angriffsziel und dringt in russische Computer-Systeme ein.

Robert

In dem Moment merke ich, ich kann da mehr machen. Und das steigert natürlich mein Interesse.

Er weiß, dass er hier immensen Schaden anrichten kann – spürt sowas wie Schadenfreude, Euphorie.

Und begeht dann einen möglicherweise folgenschweren Fehler, der nicht nur ihn in Gefahr bringen könnte.

Denn Robert ist nicht allein. Weltweit greifen Hacker in diesen Konflikt ein. Die russische Regierung ist not amused.

Anonymous

We are Legion.

Für den rbb, NDR und Undone: Mein Name ist Khesrau Behroz. Und das ist **Legion: Hacking Anonymous. Episode 2: Roberts Rache**

Roberts Hack, der beginnt mit einer stundenlangen Suche nach dem richtigen Ziel - und dem richtigen Schwachpunkt, seinem Einfallstor.

Robert

Ich habe nach Überwachungskameras gesucht, weil die halt eben schlampig oft eingebunden werden, sind es die einfachsten Einfallstore und die werden in rauer Stückzahl verkauft.

Einfallstore in ganze Steuerungssysteme. Robert durchforstet Hunderte von Überwachungskameras.

Robert

Das heißt, man hat auch relativ große Auswahl an Geräten.

Er sucht nach einem "passenden Opfer", zapft sich einmal durch Russland: Regierungsgebäude, kleinere Firmen, große Firmen... Und er wird fündig. Es ist ein riesiges Gebäude aus Glas, sieht zunächst aus wie ein Gewächshaus. Irgendwo mitten in Russland.

Robert

Kilometerlang. Keine Ahnung. Das Ende habe ich nicht gesehen oder nicht richtig erkannt von der Verpixelung, also das waren schon ein paar Hundert Meter.

An den Wänden stehen Wassertanks. Fein säuberlich nebeneinander aufgereiht.

Robert

So relativ große Pools und in dem Wasser sprudelt. Das war das erste.

Robert schaut sich um. Und merkt: Er ist nicht allein.

Robert

Es gab drei Leute vor Ort in einer Art kleinen Büro-Container oder irgendwie sowas, haben im Büro rumgealbert, das war keine Ahnung, jetzt einer war relativ alt und die anderen zwei waren so Jungspunde.

Robert fürchtet, dass diese Angestellten bemerken, wie er in ihre Systeme eingedrungen ist.

Robert

Ich sperre erst mal hinter mir zu, ändere das Kennwort.

Es ist ein bisschen so, als wenn er durch ein offenes Kellerfenster eingestiegen wäre und jetzt die Treppe in den Rest des Hauses nimmt.

Er durchforstet Mails, Rechnungen und Lieferscheine. Sucht Informationen, in wessen Anlage er da überhaupt eingedrungen ist.

Robert

Du willst ja nicht irgendeinen kleinen, da jetzt mal eine kleine Babuschka um ihre Rente bringen, sondern du willst ja wirklich dort treffen, wo es schmerzt, willst ja richtig Schaden machen.

Er findet heraus: Das Gewächshaus ist eigentlich eine Hummerfarm.

Robert

Dann kann man ja weiter gucken, wem gehört die Firma oder zu welchem Konzern gehört die Firma? Wem gehört der Konzern? Wunderbar.

Eigentümer dieser Farm: Angeblich ein russischer Oligarch.

Robert verspürt sowas wie Triumph.

Robert

Guckt her, ihr könnt nichts machen. In dem Moment bist du in diesen Gefühlen so gefangen. Du checkst nicht, wie doof das ist.

Er erzählt von seinem Hack. Auf Twitter. Wir lesen das jetzt hier nicht vor, denn: Er twittert mit seinem persönlichen Account. Unter seinem richtigen Namen. Vor- und Zuname. Er spricht davon, jetzt tonnenweise Fisch freizulassen.

Robert

Daraufhin haben etliche Leute gesagt, dass der Tweet doof ist und dass sie, hoffen, dass ich nur flunkere.

André

Zweifelst du noch mal daran, das wirklich durchzuziehen?

Robert

Daran zweifle ich nicht, das online zu stellen, daran habe ich dann gezweifelt richtig.

Aber: Robert löscht den Tweet nicht. Bis heute kann man ihn lesen: Und damit auch deutsche Staatsanwaltschaften, Geheimdienste, russische Verfolgungsbehörden. Robert verstößt gegen die vielleicht wichtigste Regel von Anonymous: die Anonymität. Und Robert macht weiter. Sich in ein Kamerasystem zu hacken, das ist gut, aber noch nicht genug. Er googelt sich durch Anleitungen für Fischzucht, findet heraus, wie die Tanks und die Steuerung der Hummerbecken funktionieren.

Robert

So dumme Suchanfragen eingegeben wie: Wie kann man Salzwasserfische am schnellsten umbringen?

Robert ändert die Salzkonzentration der Hummerbecken.

Robert

Da gabs halt quasi eine Dosierung Ansteuerung und die hab ich dann halt einfach auf Maximum gestellt.

Er stellt fest: Der Salzgehalt des Wassers lässt sich nur sehr langsam ändern. Dauert zu lang. Er hat die Zeit gar nicht.

Robert

So wird das nix. Na, dann habe ich auch in der Zwischenzeit noch eine Kühlanlage entdeckt und die von minus 12 auf plus 12 gestellt.

Nächster Versuch: Robert verändert die Temperaturkontrolle.

Robert

Und das hat aber auch relativ lange gebraucht, bis die dann irgendwie auch nur ein Grad Änderung hatte. Und ja, irgendwann hab ich entschlossen: Okay, ziehen Stöpsel.

Andre

Was hast du gemacht?

Robert

Den Ablass aufgedreht.

Er hat den Abfluss der Hummerbecken aufgedreht. Sie laufen langsam leer. Es ist ein Wochenende, ein Samstag.

Robert

Dann schaue ich am Montag in der Früh noch mal rein. Und ja, sehe halt wie da viele, viele, viele Leute mit Kescher Netzen herumwuseln und versuchen, das Getier in irgendwelche Tanks reinzufüllen.

Robert sagt: Tonnenweise Hummer sterben.

Robert

War dann wohl Erfolg. Das war Genugtuung. Dann vom Gefühl her. Das war dann richtig Genugtuung. So, jetzt haben wir richtig... Jetzt, jetzt, jetzt müsst ihr Brot essen, Oligarchen, jetzt müsst ihr Brot essen.

Roberts Euphorie über seinen Hack, diese fast kindliche Freude, die er ausstrahlt. Das befriedigende Gefühl von Rache.

Ich kann das schon verstehen. Irgendwie trifft es ja (vermeintlich?) die "Richtigen".

Aber: Robert tut all das unter seinem Klarnamen, verkündete seinen Hack sogar öffentlich.

Also eben nicht anonym und nicht als Teil von Anonymous, nicht mehr Teil des Kollektivs. Ohne Maske quasi. Robert steht damit ziemlich alleine da.

Robert

Und deswegen war es natürlich total doof, was ich gemacht habe.

Also vorher diese, diese, diese, dieses flaue Gefühl im Bauch, diese unendliche Ohnmacht. Wie was macht man da? Und dann kann man sich nur noch daran hochziehen. Ich kann was und ich zeig's euch.

Wenig später verlassen wir das Gasthaus wieder.

Roberts Gastfamilie, deren Flucht er vom Schreibtisch aus gesichert hatte, kommt nie in Deutschland an. Sie reist bis nach Tschop, ganz im Westen der Ukraine, an die Grenze. Die Männer dürfen nicht ausreisen und so entscheidet sich die Familie, zusammen zu bleiben. In der Ukraine. Stattdessen ziehen andere ukrainische Geflüchtete bei Robert ein.

Bis jetzt hat die Staatsanwaltschaft in Deutschland keine Ermittlungen gegen Robert begonnen. Es gibt keinen finalen Beleg, dass sich Roberts Geschichte genauso

zugetragen hat. Aber: Wir haben alle Details überprüft, mit verschiedenen Expert:innen gesprochen - unter anderem mit ihm:

Manuel Atug

Mein Name ist Manuel Atug. Ich bin im Netz bekannt als Honk Hase und seit vielen Jahrzehnten befasse ich mich mit den Themen kritische Infrastrukturen, Hybrid Warfare, Ethik und Hack Back.

Manuel Atug ist Spezialist für kritische Infrastruktur: Strom, Wasser, Internet. Und wie die gesichert werden können, dazu berät er manchmal auch die Bundesregierung. Wir haben ihm die gesamte Schilderung von Roberts Hack vorgespielt. Mit allen technischen Details.

Manuel Atug

Ich vermute, er hat auf Shodan gesucht... Ja, bingo. Dann hat er da die IP-Adresse gehabt.

Und dann haben wir Atug gefragt: Ist das so denkbar?

Manuel Atug

Klingt valide. Sind Szenarien, die ich in ähnlicher Form kenne. Also passt. Von der Vorgehensweise klingt das logisch.

Atug sagt: Robert hätte den Hack genauso durchführen können. Er hat das Wissen, die Fähigkeiten. Aber ihm ist noch etwas anderes wichtig:

Manuel Atug

Ein Zivilist greift eine Industrieanlage in Russland an. Um irgendwie Schäden zu verursachen. Na, da hatte ich ja schon gleich im Kopf diese Aufwärtsspirale: Die Russen werden ja nicht sagen: Ach so, ja gut, es war ja keine Kriegshandlung, alles cool. Dann tweetet er auch noch darüber offiziell und bringt sich in Gefahr.

Robert hat eine Hummerfarm gehackt, man kann das belächeln. Ein paar Tonnen toter Hummer in Russland. Was soll's.

Andererseits: Er ist eben nicht allein, nicht der einzige Hacker, der sich berufen fühlt, in diesen Krieg einzugreifen.

Manuel Atug

Und wenn wir jetzt an dieser Stelle sagen: Na ja, der Robert ist okay, beim nächsten Mal sagen, na ja, die fünf Roberts waren auch okay. Und danach sagen die 500 Roberts waren schon echt krass, aber geht noch.

Manuel Atug

Wenn jetzt aber ganz viele Roberts dieser Welt so handeln, dann hast du eine ganz schnelle weltweite Eskalation.

Und es gibt einige Gruppen, Hacker:innen, die mitmischen wollen in diesem Krieg.

Das Cyberpeace-Institut zählt 131 verifizierte Angriffe auf Russland seit Kriegsbeginn. Andere sagen: Es sind tausende. Nicht alle sind von Anonymous - aber viele.

Unter den Zielen: Auch der russische Regierungssitz, der Kreml.

Insgesamt behauptet Anonymous, über 2500 Seiten in Russland und Belarus angegriffen zu haben: Von kleinen Unternehmen und regionalen Behörden bis hin zu staatlichen Stellen.

Private Daten von Millionen Russ:innen sollen dabei sein.

Aber auch die ganz Großen: die Russische Zentralbank, die russische Überwachungsbehörde, das Kulturministerium, die Eisenbahn, ein Hersteller militärischer Drohnen, Elektronik- und Ölfirmen, Firmen, die Pipelines bauen. Bis heute veröffentlichten Anonymous-Gruppen 6 Terabyte an internen Daten von russischen Unternehmen und staatlichen Einrichtungen.

Was genau die geleakten Daten verraten, ob sie Russland wirklich schaden - das können wir kaum beurteilen. Vielleicht wird man das erst in Jahren wissen.

Und nicht immer stecken krasse technische Fähigkeiten hinter einzelnen Aktionen. Manchmal sind die Mittel relativ einfach und schaffen es trotzdem, den mächtigsten Mann Russlands zu treffen.

Am 17. Juni 2022 will Vladimir Putin eine wichtige Rede halten, auf dem Economic Forum in St. Petersburg. Es geht um die Zukunft der russischen Wirtschaft, Putin will Zuversicht ausstrahlen.

Dazu kommt es erstmal nicht. Denn er muss fast zwei Stunden auf seinen Auftritt warten.

Der Grund: Hacker:innen haben das Akkreditierungssystem der Veranstaltung angegriffen. Besucher:innen können sich nicht anmelden, sie kommen nicht in den Livestream.

Der Auslöser ist eine sogenannte DDos Attacke. Eine Art von Angriff, den Anonymous einst populär gemacht hat. Man könnte sogar sagen: Es ist Anonymous' liebstes Werkzeug.

DDos-Attacken brauchen keine krassen Hacker. Ihr könntet das auch, mit ein bisschen Anleitung vielleicht.

Im Grunde ist es so: So eine Website kann nur eine bestimmte Anzahl an Besucher:innen aushalten. Wenn plötzlich, unerwartet, Tausende Computer gleichzeitig darauf zugreifen, bricht die Seite zusammen. Und verweigert den Zugriff.

(Gibt's auch manchmal, wenn alle auf einmal Karten für das einzige, keine Ahnung, Rolling Stones Konzert in Deutschland kaufen wollen.)

Nur, dass hier der Ansturm auf die Seite künstlich erzeugt wird. Zum Beispiel von Anons aus aller Welt.

Auch in dieser Operation gegen Putin und Russland organisieren sich tausende Anons in Chats und Sprachchats. Wir sind von Beginn an dabei - und hören zu. Die Leute in diesen Chats, viele davon offenbar Neulinge, besprechen alles Mögliche.

Die Diskussionen sind ziemlich wild: Hier Katzen-Memes und Scherze über Pizza Hawaii.

Und dann: Chaotische Diskussionen um die nächsten Angriffsziele.

Lasst uns die Raketensysteme der russischen Armee hacken. Nein, lieber die russische Propaganda, Fernsehsender, Nachrichtenseiten...
So schwenkt die Diskussion hin und her...und irgendwann wird die angegriffene Seite mit Anfragen bombardiert.

Wenn erfolgreich, bricht die Seite unter der Last zusammen.

Manuel Atug

Man hat Webseiten vom Verteidigungsministerium und den Banken irgendwie mit DDOS Attacken angegriffen und so, das ist ein permanentes Grundrauschen von Angriffen im Cyberraum und jetzt im Krieg halt auch genutzt worden. Aber mit einem DDoS ist halt eine Webseite eine Weile nicht erreichbar und dann ist sie wieder da.

Das ist wieder Manuel Atug, der Experte für Kritische Infrastruktur.
Andere Expert:innen, mit denen wir gesprochen haben, machen sich auch lustig über diese DDos-Angriffe. Eben weil sie so einfach sind.
Aber: Die Hacks verbreiten Unruhe. So ein Gefühl von Unsicherheit. Sie sollen die Botschaft vermitteln: We are watching you. - Wir haben euch auf dem Schirm. Auch deswegen: Ein beliebtes Ziel von Anonymous sind russische Medienseiten.

Das ist die Aufnahme eines solchen Medienhacks. Wir hören hier den Mitschnitt eines russischen Onlineradios. Plötzlich...

Wird das Programm unterbrochen. Und...

...ein ukrainisches Lied erklingt, und die ukrainische Nationalhymne.
Hacker sind in das System des Senders eingedrungen.
Es gibt einige solche Medien-Hacks: Gleich zu Beginn des Krieges, da behauptet Anonymous, den russischen TV-Sender Kommersant angegriffen zu haben.

Er zeigt Bilder ukrainischer wie russischer Kriegsoffer im russischen Fernsehen, das den Krieg ansonsten verschweigt.

Und dann ist da eine Reihe von Hacks, die dem gleichen Muster folgen. Die staatliche russische Nachrichtenagentur TASS wird gehackt.

Zunächst erscheinen auf der Seite Anti-Kriegsbotschaften. Und dann, wenig später, zeigt die Startseite gar keine Nachrichten mehr. Stattdessen prangt dort eine Botschaft:

Vika hat sie für uns übersetzt.

Vika

Also hier steht auf Russisch: Mehr als 5.300 russische Soldaten sind in der Ukraine in den ersten 4 Tagen gestorben. Das ist insgesamt mehr als im ganzen ersten Tschetschenienkrieg (1994 bis 1996).

Darunter steht auf Englisch:

„Diese Nachricht wird gelöscht werden und manche von uns werden gefeuert oder gar inhaftiert werden. Aber wir können es nicht mehr ertragen.“

Und dann: Das Anonymouslogo.

Die russische Regierung ist wegen all dieser Hacks und Aktionen nicht gerade amused.

Am 12. April meldet sich das russische Außenministerium - droht den Hacker:innen und westlichen Regierungen in einer offiziellen Mitteilung.

Sie sprechen davon, dass es 100.000 Attacken auf russische Infrastruktur gäbe, Sabotage, Hacks - die meisten, sagen sie, kämen aus den USA, der EU und der Ukraine.

Russland droht den Hacker:innen und den Herkunftsländern offen. Die Botschaft des russischen Außenministeriums endet mit dem denkbar ominösen Satz: Wer Cyberwind sät, wird Cybersturm ernten...

Aber, wer steckt jetzt hinter diesen Angriffen, die das russische Außenministerium so verärgern?

Anonymous hatte z.B. Zugriff auf die Seite der staatlichen russischen Nachrichtenagentur TASS, ein Angriff mit relativ großer Aufmerksamkeit. Haben russische Anonymous-Hacker die Nachrichtenseite angegriffen? Deutsche Hacker, wie Robert? Oder altgediente Anons?

Genau das wollen wir herausfinden und sind auf dem Weg in die Schweiz, nach Zürich.

In einem Tag wird hier Biela Coleman sprechen. Sie ist extra aus Harvard angereist, aus den USA.

Schon der kanadische Geheimdienst CSIS wollte von Coleman Infos über Anonymous haben. Sie kennt Anonymous von innen, begleitet sie seit 15 Jahren.

Gabriela Coleman

Thanks for the introduction.

(*Applaus*)

Coleman hält einen Workshop für eine Schweizer Uni. Über Hacking. Natürlich auch über Anonymous.

Der Grund, warum wir Coleman treffen wollten: Sie weiß, wie man mit Anons spricht, wie wir mit ihnen in Kontakt kommen.

Anonymous zu untersuchen, sagt sei, ist gar nicht so einfach: Viele Mitglieder tun schlichtweg Illegales...

Gabriela Coleman

Because the FBI was probably surveilling me. So if I just met up with these hackers, they'd get arrested, right? Now, I did meet some because they got arrested. And so I went to their trials. I went to jail, but it was much, much more online.

Coleman fürchtet, selbst vom FBI überwacht zu werden. Und deren Agent:innen auf die Spur einiger zentraler Anonymous-Hacker zu bringen.

Deswegen ist sie besonders vorsichtig.

15 Jahre lang untersucht Coleman Anonymous schon - das Kollektiv sei heute etwas ganz anderes als früher. Erzählt sie uns später im Interview.

Gabriela Coleman

And so knowing who is behind the videos or a Twitter account or a hack is very, very difficult to determine.

Wer hinter einzelnen Aktionen und Videos steckt - das sei extrem schwer herauszufinden - denn Anonymous, das Kollektiv, das habe sich sehr verändert.

Gabriela Coleman

How how is anonymous changed? You know, there was this period where. People were maybe a little bit too public and maybe dropped some hints about who they were. And this led to arrests.

Es gab eine Phase, in der Anons etwas zu unvorsichtig waren. Und das führte zu hunderten Verhaftungen. Anonymous wurde damals fast zerschlagen.

Um zu verstehen, wie diese Zeit, diese Festnahmen Anonymous veränderten, wie sie Anonymous verschlossener machten, müssen wir erzählen, wodurch all diese Verhaftungen ausgelöst wurden: nämlich durch einen Verrat. Von innen.

Samira

Du solltest dir klar sein, dass der Mensch, der dir gegenüber sitzt, unter Umständen irgendwann vom FBI gekauft werden könnte.

Das ist Samira. Sie ist in der ersten Hochphase von Anonymous, so 2011, da ist sie eine der aktivsten deutschen Anons.

Auch deswegen möchte sie lieber nicht ihren richtigen Namen oder ihren damaligen Spitznamen in diesem Podcast hören.

Der Verrat, um den es hier geht, beginnt wie so oft auf dem Höhepunkt des Erfolges. In diesen Jahren, 2011, 2012 begibt sich Anonymous auf die Bühne der Weltpolitik. Erst in Tunesien, dann in Ägypten stürzen die Menschen die Diktatur. Anonymous unterstützt die Proteste.

Bilder dieser Revolution gehen um die ganze Welt - auch auf Twitter, Facebook.

Manche sagen, es ist die erste richtige "Internet-Revolution". Ihr Symbol wird der Tahrir-Platz in Ägypten.

Bis der ägyptische Diktator Mubarak das Internet einfach abstellt.

Samira

Ja. Und dann, also ganz markant war für mich der Tag, als Ägypten verschwand. Vom Internet. Und dann kam die Reaktion von Anonymous.

Anonymous hilft den Protestierenden, diese Internetsperren zu umgehen. Über eigene Netzwerke, ihre eigenen Internetanschlüsse. Die Anleitungen dafür faxen sie an ägyptische Nummern.

Samira

So ein bisschen so wir schicken dem alten Späti-Besitzer in Kairo irgendwie eine Anleitung, die der dann kopiert auf seinem Hausdrucker und dann den Kunden mitgibt.

Anonymous hilft, Nachrichten aus Ägypten und Tunesien in die Welt zu tragen. Und ist damit in weiten Teilen der Welt ziemlich präsent, mächtig geradezu.

Es ist ein vorläufiger Höhepunkt für Anonymous, für ihre politische Bedeutung, für ihre Aufmerksamkeit.

Und die wächst weiter: Anonymous-Hacker:innen intensivieren in den Monaten danach ihre Angriffe - auch auf Unternehmen in den USA, auf Polizei und Geheimdienste.

Ein Anon gehört damals zu den zentralen Hackern hinter diesen Angriffen. Hector Xavier Monsegur. Genannt: Sabu.

Samira kennt Sabu ganz gut. Aus den Anonymous-Chats.

Samira

Haben wir ab und zu mal Scheiße geredet. Also privat irgendwie halt einfach so, ja, welchen Film kann man gucken? Er hat irgendwas über seine Kinder erzählt.

Was Samira nicht weiß: Sabu steht ganz oben auf der Fahndungsliste des FBI. Der Inlandsgeheimdienst der Vereinigten Staaten hat nach all den hochkarätigen Hacks auf Unternehmen und Sicherheitsdienste ein echtes Interesse an Anonymous entwickelt.

Samira

Wochen vorher gab es Gerüchte. Also es gab schon so ein bisschen diesen Flurfunk. Irgendwas läuft da. Und Sabu war eine Zeit lang nicht online. Und ja, der wurde vom FBI weggekascht. Ja, es gab schon so die Sprüche, aber die gab es über jeden, der mal ne Woche nicht online war.

Der Flurfunk sollte Recht behalten: Das FBI findet Sabu.

Und schlägt ihm einen Deal vor: 10 Jahre Haft. Oder: Er spioniert für das FBI Anonymous aus.

Sabu entscheidet sich: gegen die Haft. Und für den Verrat. Er kehrt in die Anonymous-Chats zurück. Undercover.

Er sammelt Informationen, gibt sie an das FBI weiter. Es geht um Hacks, Strukturen, um wichtige Anons.

Samira

Dass da jemand vom FBI hopsgenommen wird und sich dann noch mal einloggen darf und da sozusagen Informant gespielt hat und dass da dann andere festgenommen werden, das passiert in einem Film oder einer Serie. Das passiert doch nicht in meinem Leben.

Viele Anons werden inhaftiert und verurteilt, landen über Jahre im Gefängnis.

Samira

Ich bin halt sehr, sehr viel vorsichtiger geworden zu dem Zeitpunkt. Ich habe dann halt wirklich die Festplatte geschreddert.

Samira selbst entgeht der Strafverfolgung - sie ist bei den Hacks, die das FBI zur Anklage bringt, nicht dabei.

Samira

Und jetzt hattest du plötzlich den Verrat. Da wurde uns plötzlich bewusst, dass das gewisse Grundvertrauen, dass du doch trotz allem hast, plötzlich weg war. Es war der Tod der Naivität.

Mit der Naivität, der Leichtigkeit stirbt auch ein Teil von Anonymous. Zentrale Köpfe landen im Gefängnis, andere tauchen unter. Viele ziehen sich zurück. Es wird still um Anonymous.

Und die verbleibenden Anons, sie werden noch vorsichtiger. Noch misstrauischer.

Aber wer steckt dann hinter der neuen Welle an Angriffen und Aktionen von Anonymous, jetzt im Ukrainekrieg?

Für Coleman, die Professorin aus Harvard, ist das, was gerade passiert, geradezu eine Wiederauferstehung von Anonymous. Eine Wiederbelebung.

Mit dabei seien einige wenige altgediente Anons.

Gabriela Coleman

But it seems like some of the individuals and groups were also just new individuals. Again, who took the name. To support Ukraine and to attack Russia.

Viele seien aber schlicht Newcomer. Vielleicht einzelne die den Namen Anonymous annehmen. Anonymous war in der Vergangenheit sehr amerikanisch geprägt. Aber jetzt mit einem Krieg mitten in Europa

Gabriela Coleman

And the stakes are really high for Europeans.

Viele Menschen mit IT-Fähigkeiten unterstützen jetzt die Ukraine. Menschen aus Polen, anderen EU-Ländern, die vorher keinen Kontakt mit Anonymous oder anderen Kollektiven hatten.

Der Krieg hat auch Anonymous verändert.

Und, nach allem, was sie wisse, gäbe es eine Gruppe, aus der jetzt besonders viele fähige Hacker:innen kämen: Direkt aus der Ukraine.

Vika

Ich sitze jetzt schon gerade im Zug von Przemysl nach Kiew.

Wir haben eine Spur. Sie führt uns in die Ukraine. Und Vika fährt zurück in ihre alte Heimatstadt, nach Kiew, wo ihre Familie lebt. Es ist ihre erste Reise seit Kriegsbeginn.

Vika

Irgendwie fühlte es sich unglaublich toll, nach Hause jetzt zu fahren, obwohl ich weiß, dass die Reise jetzt gefährlich ist.

Vika reißt alleine nach Kiew. Sie kennt die Stadt, sie spricht die Sprachen. Der Krieg ist überall spürbar.

Vika

14. Mai, 11:00 nach Kyiver Uhrzeit. Gestern war ich den ganzen Tag spazieren mit meiner Familie in meinem Bezirk. Aber heute Morgen bin ich von dem Luftalarm aufgewacht und dieser Kontrast lässt mich nicht in Ruhe.

Vikas Ziel: Sie wird für uns einen ukrainischen Hacker treffen. Der soll hinter einem der prominentesten Anonymous Hacks stecken: Der Angriff auf die staatliche russische Nachrichtenagentur TASS.

Roman

But I don't care, even if I die doing what I do.

Vika

Und jetzt habe ich komplett ein anderes Bild von Anonymous.

Nächste Woche bei **Legion. Hacking Anonymous.**